

## **Scheffner, Johann Georg: Der klügste Rath (1778)**

- 1 Petron sah jüngst voll Lüsternheit
- 2 Gewandlos Sylvien im Bade;
- 3 Was sich ein Mädchen sonst zu zeigen scheut,
- 4 La da vor ihm wollüstig en Parade,
- 5 Fuß, Schultern, Busen, Wade
- 6 Sah er, und wer das sieht bekommt auch mehr zu sehn.
- 7 Und alles war zum malen schön.
- 8 Nur aus Petronens räthselvollen Blicken
- 9 Sprach Kummer und Verlegenheit,
- 10 Er sah mit unentschloßnen Blicken,
- 11 Selbst bey dem sanften Händedrücken,
- 12 Bald rechts aufs Bein wie Schnee, bald links aufs weiße Knie.
- 13 Für jedes fühlt er Sympathie,
- 14 Und doch nicht Kraft zur Wahl – mit heimlichen Entzücken
- 15 Sah' Sylvia Petronens innern Streit:
- 16 »was fehlt dir Kind? Wozu denn die Verlegenheit?
- 17 Willst du, sprach sie, daß ich entscheide?
- 18 So thu' das Sicherste, damit kein's Unrecht leide,
- 19 Und leg dich hurtig zwischen beyde.«

(Textopus: Der klügste Rath. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32547>)